



Bewerbung für den EMW-Mobilitätspreis

Bewerbungsvoraussetzungen:

Ihre Kommune muss offiziell registriert und in allen drei Kategorien der **EUROPÄISCHEN MOBILITÄTSWOCHE (EMW)** aktiv gewesen sein:



Aktionswoche



Dauerhafte Maßnahme



Autofreier Tag

Dann erhält sie den sogenannten Goldstatus. Außerdem muss die EMW-Charta ausgefüllt und unterzeichnet werden. Grundsätzlich sollte dies der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin der Kommune übernehmen. Es ist aber auch möglich, die Charta durch einen anderen gewählten Volksvertretenden unterzeichnen zu lassen, der beim Thema „Nachhaltige Mobilität“ Entscheidungsbefugnisse hat.

Formalia:

Alle Kommunen mit Goldstatus können sich vom **22.09.2018 - 22.10.2018** für den EMW-Preis bewerben. Die Bewerbungsunterlagen stehen rechtzeitig auf der internationalen EMW-Seite zum Download bereit:

<http://mobilityweek.eu/emw-awards/>

Die Bewerbung ist auf Englisch einzureichen. Die Nationale Koordinierungsstelle bietet hierbei Unterstützung an. Senden Sie gerne Ihre Bewerbung bis zum 12.10.2018 an Claudia.Kiso@uba.de. Wir können die Bewerbung sprachlich bearbeiten und evtl. hilfreiche Hinweise geben.

Wichtigste Bewertungskriterien:

Es ist hilfreich, schon bei der Programmentwicklung und Planung der EMW die folgenden Bewertungskriterien zu beachten. Das erleichtert sowohl die Bewerbung im Anschluss an die EMW als auch die Planung selbst. Denn die Kriterien geben auch Hinweise auf Aspekte, an die bisher vielleicht noch nicht gedacht wurde.



www.mobilitaetswoche.eu



1. EMW-Motto

Es ist wichtig, das jeweilige Motto der EMW im Programm zu berücksichtigen. Das Motto ist in der Regel sehr weit gefasst und so reicht es meist aus, die ohnehin geplanten Aktionen unter dem passenden Blickwinkel zu interpretieren.

2. Klarer Aktionsplan

Es ist zu beachten, dass die einzelnen Aktionen und Maßnahmen einen roten Faden haben. Idealerweise ist für die Jury erkennbar, wie die einzelnen Maßnahmen zusammenhängen und wie sie das jeweilige EMW-Motto wiederspiegeln.

3. Kommunikation

Die Kommune sollte die EMW vor Ort umfassend kommunizieren. Die Jury schätzt es, wenn neben der lokalen Presse auch (sofern möglich) Radio, Fernsehen und soziale Medien eingebunden werden. Auch eine Pressekonferenz zu Beginn der EMW ist oftmals sinnvoll. Für einen größeren Wiedererkennungswert, bietet es sich an, die [Designvorlagen](#) der Nationalen Koordinierungsstelle und der EU Kommission zu nutzen. Großen Anklang finden natürlich auch schöne Bilder und/oder Videos in der Bewerbung. So kann sich die Jury ein besseres Bild von der EMW vor Ort machen.

4. Messbarer Effekt dauerhafter Maßnahmen

Verfügt die Kommune über Daten, die zeigen, dass die dauerhafte(n) Maßnahme(n) einen positiven Einfluss hatte(n)? Lassen sich anhand von Erhebungen entweder direkt CO2-Emissionseinsparungen oder eine erleichterte Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen für die Bevölkerung nachweisen? Wünschenswert wäre es, wenn die Kommune hierzu konkrete Daten ermitteln und zur Verfügung stellen kann. Auch mit einer Befragung während der EMW sind Effekte bis zu einem gewissen Grad durchaus messbar. Der Jury ist die Schwierigkeit einer Datenbeschaffung sehr wohl bewusst. Jeder Versuch einer Evaluation der Maßnahmen wird daher besonders positiv bewertet.

5. Qualität und Umfang der Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren

Für ein möglichst abwechslungsreiches EMW-Programm bietet es sich an, mit unterschiedlichen Akteuren zusammenzuarbeiten. Daher legt die Jury großen Wert auf eine enge Kooperation mit vielen verschiedenen Vereinen, Unternehmen und Akteuren vor Ort. Gleichzeitig ermöglicht dies auch eine Annäherung an das Thema „Nachhaltige Mobilität“ aus verschiedenen Blickwinkeln:



EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

DEUTSCHLAND, 16. – 22. SEPTEMBER

- Sicht der Kinder (z.B. Zusammenarbeit mit Schulen)
- Sicht der Senioren (z.B. Zusammenarbeit mit Altenheimen)
- Sicht der Umwelt- Klimaschutzaktivisten (z.B. Zusammenarbeit mit Naturschutzorganisationen)
- Sicht der Unternehmen (z.B. Zusammenarbeit mit der IHK)
- Sicht der Mobilitätseingeschränkten (z.B. Zusammenarbeit mit dem Behindertenverband)
- etc.

Je mehr Akteure sinnvoll eingebunden werden, desto mehr Bürgerinnen und Bürger lassen sich erreichen und desto vielfältiger wird das EMW-Programm der Kommune sein.

Weitere wertvolle Tipps für eine gute Bewerbung:

Neben den oben genannten fünf Bewertungskriterien gibt es weitere Aspekte, die von der Jury sehr positiv bewertet werden:

- auch kontrovers diskutierte Themen in der Kommune ansprechen
- Maßnahmen, die den Autoverkehr einschränken, durchführen
- kritischen Dialog forcieren
- neben dem Personenverkehr auch den Güterverkehr mitdenken
- ParkingDAY (3. Freitag im September) durchführen
- mit prominenten Menschen vor Ort zusammenarbeiten (Fußballtrainer, Autoren, etc.)
- Wirtschaft vor Ort miteinbeziehen
- Quiz zum Thema „Nachhaltige Mobilität“ aufsetzen

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne jederzeit an die Nationale Koordinierungsstelle beim Umweltbundesamt. Wir helfen Ihnen gerne weiter:

Claudia Kiso: Claudia.Kiso@uba.de

Maja Zarske: Maja.Zarske@uba.de



www.mobilitaetswoche.eu